



Gekle, Wischmeyer, Gründer et al.

Taschenlehrbuch Physiologie

2. Auflage, 2015, Thieme
832 Seiten, 471 Abbildungen

Preis: 39,99 €

ISBN: 978-3-13-144982-5

Das Fach Physiologie war für mich persönlich das spannendste Fach der Vorklinik. Denn hier werden letztlich alle Fächer der Vorklinik funktionell zusammengeführt von Histologie über Biochemie bis ein wenig Anatomie und der „Aha“-Effekt beginnt verstärkt einzusetzen wie der Mensch so im Groben und Ganzen funktioniert.

Kurz vorweg die ersten drei der genannten Autoren auf dem Cover haben alle mal zumindest für einen gewissen Zeitraum in Würzburg gelehrt und Prof. Wischmeyer tut dies auch heute noch.

Die Gliederung des Buches ist nach vier großen Überthemen 1. Allgemeine Physiologie 2. Vegetative Physiologie 3. Integrierte Körperfunktionen und 4. Sinnesphysiologie unterteilt und dann wieder in Unterthemen die auf der ersten Seite des Buches sehr gut übersichtlich dargestellt werden und man schnell das jeweilige Thema nachschlagen kann. Es enthält alle Klausur- und Physikums relevanten Themen.

Da ich (leider) recht spät während meiner Vorklinik-Zeit auf dieses Buch gestoßen bin kann ich nicht so genau beurteilen wie es ist, wenn man sich wirklich das allererste Mal mit einem gewissen Thema mithilfe des Taschenlehrbuchs Physiologie auseinandersetzt. Allerdings kann ich vergleichend zu anderen Lehrbüchern sagen, nachdem ich mich bereits mal mit den Themen auseinandergesetzt habe, dass dieses Lehrbuch die Themen in einer angenehmen Schreibweise und sehr kompakt auf den Punkt bringt. Es wird ziemlich konkret wirklich das Verstehen vermittelt, welches man benötigt um den oben genannten „Aha“-Effekt zu erzielen und welches auch für die Klausur essentiell ist. Allerdings sollte man das Buch trotz seines kompakten Aussehens nicht unterschätzen mit 832 Seiten. Es benötigt also durchaus etwas Zeit sich durch ein Thema zu arbeiten. Das Buch ist bei den wichtigen Themen ausreichend ausführlich und bei den kleineren Themen ausreichend kurz, so dass die Gewichtung Textmenge und Relevanz gut gesetzt sind.

Kleiner Tipp für diejenigen die im Sommersemester mit Physiologie hier an der Uni-Würzburg anfangen sollten sich auch das Thema Membranpotenzial zu Gemüte führen, da sonst einige Ausführungen im weiteren Verlauf bei anderen Themen wie Akustik und Visuelles System unverstanden bleiben. Das ist aber auch bei anderen Physiologie Büchern der Fall.

Als ich mit Physiologie angefangen habe hatte ich zuerst die Duale Reihe und war im Sommersemester (Themen: Akustik, Optik, Nervenleitungsgeschwindigkeit etc.) auch sehr zufrieden damit. Für die größeren und auch wichtigeren Themen im Wintersemester (Herz-

Kreislauf, Lunge, Niere etc.) fand ich sie allerdings etwas schwach und habe lange nach einem guten Lehrbuch gesucht und habe dabei auch in einige andere Physio-Lehrbücher geschaut. Wobei der große Silbernagel von den großen Physiologie Büchern mir am besten gefallen hat, weil er auch wirklich das Verstehen der Themen fördert, dieser allerdings auch sehr, sehr, sehr ausführlich ist und sich natürlich nicht nur auf das Wesentliche beschränkt. Der kleine Taschenatlas vom Silbernagel ist auf seine eigene Weise genial mit den vielen Bildern, allerdings waren mir da einige Abbildungen doch zu detailreich um mich bei Laune zu halten und für meinen Geschmack etwas zu wenig Text.

Das Taschenlehrbuch Physiologie von Gekle findet meiner Meinung nach eine gute Mischung aus großem Lehrbuch und „kurzer“ Zusammenfassung, ohne dass auf der einen Seite das Verständnis flöten geht oder auf der anderen Seite (all)zu viel Gelaber stattfindet. Und wer noch gerne einige Abbildungen mehr hätte kann sich den kleinen Taschenatlas vom Silbernagel daneben legen und sich die Bilder nebenher anschauen.

Gabriel Storz, 7. Semester

Im Juni 2016